

Allgemeine Versicherungsbedingungen der AWP P&C S.A., Niederlassung für die Niederlande, für den Schutzclick Geräteschutzbrief

Im Folgenden kurz AWP genannt

Versicherer:

AWP P&C S.A., Niederlassung für die Niederlande, handelnd als Allianz Global Assistance Europe, Poeldijkstraat 4, 1059 VM Amsterdam

simpleurance GmbH, Am Karlsbad 16, 10785 Berlin ist berechtigt, Anzeigen, Willenserklärungen und Zahlungen des Versicherten entgegenzunehmen und verpflichtet, diese unverzüglich an den Versicherer weiterzuleiten. Der Eingang bei simpleurance GmbH ist rechtlich gleichbedeutend mit dem Zugang beim Versicherer. AWP kann simpleurance außerdem bevollmächtigen, in ihrem Namen eine Kündigung auszusprechen.

Hinweis:

Alle für den Versicherer bestimmten Anzeigen und Erklärungen (z. B. Schadenmeldungen) sind ausschließlich über das Webportal www.schutzclick.de an die simpleurance GmbH zu richten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den simpleurance-Kundenservice: Telefon: 0800.7 24 88 95 (gebührenfrei aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)

Allgemeine Versicherungsbedingungen zum Schutzclick Geräteschutzbrief für mobile Elektronikgeräte

AVB GSB-M PR 16

§ 1 Welche Geräte sind versichert? Wer ist die versicherte Person?

- Mit dem Schutzclick Geräteschutzbrief kann die versicherte Person folgende neue und gebrauchte elektronische Geräte (inkl. im Lieferumfang befindliches Originalzubehör), die bei Abschluss des Versicherungsvertrages frei von Schäden sind, bis zu einem maximalen Alter von 6 Monaten nach Kauf versichern:
 - Smartphones und Handys;
 - mobile elektronische Geräte: Notebook, Powerbook, Tablet-PC, E-Book-Reader, Autoradio, Beamer, Blitzgerät, Camcorder, Car-Hifi, Diaprojektor, digitaler Bilderrahmen, Digitalkamera, Discman, Foto-Set, Fotoapparat, MP3-Player, Navigationsgeräte, portabler LCD-Fernseher, Rasierapparat, Spiegelreflexkamera, tragbarer DVD-Player, tragbares Radio, Videoprojektor, Walkman, PDA/MDA/XDA, Smartwatch.
- Ein Gerät ist gebraucht, wenn es nicht innerhalb von 14 Tagen nach Neukauf abgesichert wird. Wird der Schutzclick Geräteschutzbrief für ein solches Gebrauchsggerät (das nicht älter als 6 Monate ist) abgeschlossen, beginnt der Versicherungsschutz nach Ablauf einer Wartezeit von 4 Wochen, beginnend mit dem in den Versicherungsunterlagen genannten Zeitpunkt. Die Versicherungsunterlagen werden der versicherten Person von simpleurance GmbH zugesandt.
- Nicht versichert sind Wechseldatenträger, Hilfs- und Betriebsstoffe, Verbrauchsmaterialien und Arbeitsmittel (wie z. B. Akkus, Batterien, Toner, Fuser, Tinte, Kohlebürsten, Trommeln und Lampen), Schäden an sonstigen Teilen, die während der Lebensdauer erfahrungsgemäß mehrfach ausgewechselt werden müssen (wie z. B. Kühl- und Löschmittel, Farbbänder, Filme, Bild- und Tonträger, Sicherungen, Lichtquellen, Kabel, Gummischläuche), Werkzeuge aller Art, separat bzw. zusätzlich gekauftes Zubehör und nachträglich gekauftes Zubehör, Software aller Art, defekt angelieferte Geräte, Spielzeug, Roboter, Instrumente, Hardwareerweiterungen, Joysticks, Gamepads, Lenkräder, Kühlboxen.
- Versichert ist das Interesse der versicherten Person. Ist die versicherte Person nicht Eigentümer, so ist auch das Interesse des Eigentümers versichert. Die Bestimmungen zu versicherten Schäden und Gefahren bleiben unberührt. Versicherte Person ist der Inhaber des Versicherungszertifikates. Der Geräteschutzbrief ist nur durch simpleurance GmbH schriftlich auf eine andere versicherte Person übertragbar.
- Für die Richtigkeit der im Versicherungszertifikat abgedruckten Geräteidentifikationsdaten (z. B. Seriennummer) ist ausschließlich die versicherte Person verantwortlich. Sie hat diese sofort nach Erhalt des Versicherungszertifikates zu prüfen und eventuelle Unrichtigkeiten unverzüglich per E-Mail an support@schutzclick.de anzuzeigen. Unterlässt sie dies und stimmen die Geräteidentifikationsdaten des Produkts nicht mit den im Zertifikat abgedruckten überein, besteht kein Versicherungsschutz.
- Für den Schutzclick Geräteschutzbrief gelten ausschließlich die hier geregelten Versicherungsbedingungen.

§ 2 Versicherte und nicht versicherte Gefahren und Schäden

- Der Versicherer (AWP) leistet für unvorhergesehen eintretende Beschädigungen oder Zerstörungen des versicherten Gerätes gemäß Nr. 2 (Sachschäden) und, sofern wie im Versicherungszertifikat ausgewiesen versichert, bei Abhandenkommen versicherter Sachen gemäß Nr. 3. Unvorhergesehen sind Schäden, die die versicherte Person weder rechtzeitig vorhergesehen hat noch mit dem für die im Betrieb ausgeübte Tätigkeit erforderlichen Fachwissen hätte vorhersehen können, wobei nur grobe Fahrlässigkeit schadet und diese den Versicherer dazu berechtigt, seine Leistungen in einem der Schwere des Verschuldens entsprechenden Verhältnis zu kürzen.
- Der Versicherer leistet Ersatz ausschließlich für Sachschäden durch:
 - Bedienungsfehler;
 - Bodenstürze, Bruchschäden, Flüssigkeitsschäden – jedoch ohne Witterungseinflüsse;
 - Brand, Blitzschlag, Explosion, Implosion, Überspannung, Induktion, Kurzschluss;
 - Sabotage, Vandalismus;
 - Konstruktions-, Material- und Herstellungsfehler sowie Berechnungs-, Werkstätten- oder Montagefehler nach Ablauf der gesetzlichen Gewährleistung von 24 Monaten.

Gefährdendefinition Brand, Blitzschlag, Explosion:
Im Sinne dieser Vereinbarungen gilt:

 - Brand ist ein Feuer, das ohne einen bestimmungsgemäßen Herd entstanden ist oder ihn verlassen hat und das sich aus eigener Kraft auszubreiten vermag.
 - Blitzschlag ist der unmittelbare Übergang eines Blitzes auf Sachen.
 - Explosion ist eine auf dem Ausdehnungsbestreben von Gasen oder Dämpfen beruhende, plötzlich verlaufende Kraftäußerung.
- Weiterhin wird für das Abhandenkommen des versicherten Gerätes durch die folgenden Gefahren Schutz gewährt, sofern die jeweilige Gefahr im Versicherungszertifikat als versichert ausgewiesen ist:
 - Einbruchdiebstahl, sofern
 - das versicherte Gerät in einem verschlossenen PKW und einem geschlossenen Bereich innerhalb des PKWs (z. B. im nicht einsehbaren Kofferraum oder Handschuhfach) verwahrt wurde und der Einbruchdiebstahl in den PKW nachweislich zwischen 6 und 22 Uhr stattfand;
 - sich das versicherte Gerät in einem verschlossenen Haus, einer verschlossenen Wohnung oder einem verschlossenen Raum eines Gebäudes befand;
 - Raub und Plünderung.
- Der Versicherer leistet ohne Rücksicht auf mitwirkende Ursachen nicht für
 - Schäden, die während der Dauer der Herstellergarantie eintreten, sofern der Hersteller im Schadenfall nachweislich eintreten muss;
 - Schäden durch Unterschlagung, Liegenlassen, Vergessen und Verlieren;
 - Schadenaufwendungen, für die der Hersteller oder Händler im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung einzutreten hat;
 - Schäden an Fernbedienungen, Controllern, 3D-Brillen nach Ablauf von 24 Monaten nach Vertragsbeginn;
 - Störungen, die durch eine korrekte Einstellung gemäß Bedienungsanleitung des Herstellers behoben werden können;
 - Schäden oder Störungen am Gerät, die durch Reinigung des Gerätes behoben werden können;
 - Schäden durch unzureichende Verpackung des Geräts bei Transport oder Versand;
 - Leistungen zur Beseitigung von kosmetischen Schäden, die nicht die Funktion des Gerätes beeinträchtigen (insbesondere Kratzer, Schrammen, Scheuerschäden, Dellen, Beulen, Lackierungen, dekorative Ausstattungen usw.);
 - Schäden, für die ein Dritter als Hersteller oder Händler bzw. Reparaturbetrieb einzutreten hat;
 - Pixelfehler, die im Rahmen der Fehlertoleranz Kategorie 1-2 der ISO 9241 liegen;
 - Serienfehler sowie Rückrufaktionen seitens des Herstellers;
 - kriegs- oder bürgerkriegsähnliche Ereignisse, Aufruhr, innere Unruhen, politische Gewalttätigkeiten, Attentate oder Terrorakte, Streik, Aussperrung oder Arbeitsunruhen, Enteignungen oder enteignungsähnliche Eingriffe, Beschlagnahme, Entziehungen, Verfügungen oder sonstige Eingriffe von hoher Hand sowie durch elementare Naturereignisse oder Kernenergie;
 - Schäden durch dauernde Einflüsse des Betriebes, normale Abnutzung;

- Schäden durch nicht fachgerechtes Einbauen, unsachgemäße Reparatur / Eingriffe nicht vom Versicherer autorisierter Dritter, unsachgemäße, nicht bestimmungsgemäße oder ungewöhnliche – insbesondere nicht den Herstellerangaben entsprechende – Verwendung oder Reinigung des Gerätes;
 - Schäden durch Computerviren, Programmierungs- oder Softwarefehler;
 - Schäden an Verschleißteilen und Verbrauchsmaterialien sowie Batterien und Akkus;
 - Schäden, für die ein Dritter aufgrund von Garantie- oder Gewährleistungsbestimmungen sowie sonstiger gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen zu haften hat; es sei denn, es handelt sich um Schäden durch Sabotage oder Vandalismus;
 - durch vorsätzliche Handlungen oder Unterlassungen des Versicherten oder eines berechtigten Nutzers des Gerätes verursachte Schäden;
 - unmittelbare und mittelbare Sachfolge- und Vermögensschäden;
 - Leistungen, die aufgrund von Service-, Justage- und Reinigungsarbeiten notwendig werden.
- Wenn Wirtschafts-, Handels- oder Finanzsanktionen bzw. Embargos der Europäischen Union oder der Bundesrepublik Deutschland, die auf die Vertragsparteien direkt anwendbar sind, dem Versicherungsschutz entgegenstehen, besteht kein Versicherungsschutz. Dies gilt auch für Wirtschafts-, Handels- oder Finanzsanktionen bzw. Embargos, die durch die Vereinigten Staaten von Amerika erlassen werden, soweit diesen nicht europäische oder deutsche Rechtsvorschriften entgegenstehen. Die übrigen Vertragsbestimmungen bleiben unberührt.

§ 3 Leistungsumfang

- Leistungsumfang im Falle möglicher Reparatur:
Im Versicherungsfall ersetzt der Versicherer die zur Wiederinstandsetzung des beschädigten Gerätes erforderlichen Kosten (inkl. der anfallenden Material-, Arbeits- und Transportkosten), die bei einem von uns beauftragten Reparaturunternehmen anfallen. Es bestehen keine weiteren Ansprüche gegenüber dem Versicherer. Mehrkosten, die dadurch entstehen, dass bei der Reparatur in Abstimmung mit der versicherten Person Änderungen oder Konstruktionsverbesserungen vorgenommen werden, gehen zu Lasten der versicherten Person. Das versicherte Gerät ist, inklusive des vollständigen serienmäßigen Zubehörs (sofern vorhanden), an das beauftragte Reparaturleistungsunternehmen zu senden. Hierzu erhält die versicherte Person einen frankierten Versandchein.
- Leistungsumfang bei Totalschaden und, sofern im Versicherungszertifikat als versichert ausgewiesen, bei Abhandenkommen:
Überschreiten die Reparaturkosten oder die Beschaffungskosten für ein Ersatzgerät den Zeitwert des versicherten Gerätes zum Schadenzeitpunkt oder ist dieses durch ein versichertes Ereignis abhandengekommen, erhält der Versicherte nach Wahl des Versicherers ein (ggf.) gebrauchtes Ersatzgerät oder den entsprechenden Wert als Geldersatz. Der Versicherte hat im Schadenfall keinen Anspruch auf Geldersatz.
- Im Falle eines Totalschadens geht das defekte Gerät inklusive des mitgesendeten Zubehörs in das Eigentum des Versicherers über.
- Die Versicherungsleistung pro Schadenfall ist in jedem Fall auf den Zeitwert des Gerätes zum Schadenzeitpunkt begrenzt. Der Zeitwert berechnet sich gemäß folgender Zeitwertstafel (Bezugswert ist der unsubventionierte Kaufpreis des versicherten Gerätes inkl. MwSt.):

Alter des versicherten Gerätes zum Schadenzeitpunkt ab Kauf des Gerätes durch den Erstbesitzer

Alter des versicherten Gerätes zum Schadenzeitpunkt ab Kauf des Gerätes durch den Erstbesitzer	Zeitwert
bis 24 Monate	100 %
ab 24 bis 42 Monate	80 %

Falls der Verkaufspreis des Ersatzgerätes den Zeitwert des zu ersetzenden Gerätes übersteigt und sich die versicherte Person für das Ersatzgerät entscheidet, hat die versicherte Person eine Differenzzahlung zu leisten. Die Differenzzahlung der versicherten Person ergibt sich aus dem Verkaufspreis des neuen Gerätes abzüglich des Zeitwertes des zerstörten Gerätes.

- Ist das versicherte Gerät durch ein versichertes Ereignis abhandengekommen, ersetzen wir Ihnen zusätzlich die nach dem Ereignis widerrechtlich entstandenen und von Ihnen nachgewiesenen Gesprächsgebühren bis zu einem maximalen Betrag von € 50,-.

6. Grundsätzlich ist die versicherte Person bei Übersendung des Gerätes zur Reparatur für die vorhergehende Datensicherung ihrer Daten verantwortlich.

§ 4 Wie müssen Sie sich bei Abschluss des Vertrages oder während der Vertragsdauer verhalten und was müssen Sie im Schadenfall unbedingt unternehmen (Obliegenheiten)? Welche Folgen haben Obliegenheitsverletzungen?

1. Die versicherte Person ist verpflichtet, sämtliche für den Abschluss des Versicherungsvertrages wichtigen Informationen, nach welchen ausdrücklich gefragt wird, wahrheitsgemäß und vollständig anzugeben.
2. Während der Versicherungsdauer hat die versicherte Person das versicherte Gerät in einem ordnungsgemäßen und betriebsbereiten Zustand zu erhalten und alle entsprechenden Sorgfaltspflichten einzuhalten, um die Gefahr von Schäden oder Verlust abzuwenden oder zumindest zu mindern.
3. Wird das Gerät während der Dauer der Versicherung beschädigt oder zerstört, ist die versicherte Person verpflichtet, unseren Beauftragten den Schaden unverzüglich, spätestens innerhalb von 7 Tagen nach Bekanntwerden, online zu melden und uns ggf. das Gerät (inkl. des ursprünglich vom Lieferumfang des beschädigten Gerätes erfassten, noch vorhandenen Zubehörs) zwecks Prüfung vorzulegen.
4. Sofern versichert, hat die versicherte Person Schäden durch Diebstahl, Einbruchdiebstahl, Raub oder Plünderung, Vandalismus und Sabotage unverzüglich nach Feststellung des Ereignisses online zu melden sowie der zuständigen Polizeidienststelle unverzüglich anzuzeigen. Hierbei sind die abhandengekommenen, zerstörten oder beschädigten Geräte detailliert anzuzeigen. Eine Kopie der polizeilichen Meldung ist uns oder unseren Beauftragten zu übersenden.
5. Sofern versichert, hat die versicherte Person bei Schäden durch Einbruchdiebstahl, Raub oder Plünderung die SIM-Karte zu sperren und einen Einzelgesprächsnachweis vorzulegen.
6. Die versicherte Person hat sich zu bemühen, jeden Schaden so gering wie möglich zu halten und uns sowie unseren Beauftragten bei der Schadenermittlung und -regulierung zu unterstützen, ausführliche und wahrheitsgemäße Schadenberichte zu erstatten und alle Umstände, die auf den Schadenfall Bezug haben, (auf Verlangen in Textform) mitzuteilen. Angeforderte Belege sind unverzüglich einzureichen. Sollten auf Grund falscher oder unwahrer Angaben Kosten entstehen, die bei wahrheitsgemäßen Angaben nicht entstanden wären, so behält sich AWP vor, die angefallenen Kosten einzufordern.
7. Verletzt die versicherte Person eine der in Nr. 1 bis 6 genannten Obliegenheiten vorsätzlich, so ist der Versicherer von der Verpflichtung zur Leistung frei. Bei grob fahrlässiger Verletzung der Obliegenheit ist der Versicherer berechtigt, die Leistung in einem der Schwere des Verschuldens entsprechenden Verhältnis zu kürzen. Das Nichtvorliegen einer groben Fahrlässigkeit hat die versicherte Person zu beweisen. Außer im Fall einer arglistigen Obliegenheitsverletzung ist der Versicherer jedoch zur Leistung verpflichtet, soweit die versicherte Person nachweist, dass die Verletzung der Obliegenheit weder für den Eintritt oder die Feststellung des Versicherungsfalles noch für die Feststellung oder den Umfang der Leistungspflicht ursächlich war. Verletzt die versicherte Person eine nach Eintritt des Versicherungsfalles bestehende Auskunfts- oder Aufklärungsobliegenheit, ist der Versicherer nur dann vollständig oder teilweise leistungsfrei, wenn er oder seine Beauftragten die versicherte Person durch gesonderte Mitteilung in Textform auf diese Regelung hingewiesen hat.

§ 5 Fälligkeit; Folgen verspäteter Zahlung oder Nichtzahlung

1. Die erste oder einmalige Prämie ist unverzüglich fällig und wird von simpleurance GmbH auf Rechnung von AWP erhoben. Die Versicherungsprämie enthält die gesetzliche Versicherungssteuer. Basis für die Versicherungsprämie ist der jeweilige Gerätepreis (unsubventionierter Kaufpreis). Folgen verspäteter Zahlung oder Nichtzahlung der ersten oder einmaligen Prämie:
 - Wird die erste oder einmalige Prämie nicht rechtzeitig gezahlt, ist AWP, solange die Zahlung nicht bewirkt ist, zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt, es sei denn, die versicherte Person hat die Nichtzahlung nicht zu vertreten.
 - Ist die erste oder einmalige Prämie bei Eintritt des Versicherungsfalles nicht gezahlt, ist AWP nicht zur Leistung verpflichtet, es sei denn, der Versicherungsnehmer hat die Nichtzahlung nicht zu vertreten.
2. Folgen verspäteter Zahlung oder Nichtzahlung der Folgeprämie: Wird die Folgeprämie von der versicherten Person nicht gezahlt, kann AWP in Textform eine Zahlungsfrist von mindestens zwei Wochen setzen. Tritt nach Ablauf der Frist ein Schadenfall ein und ist die versicherte Person mit der Zahlung der Folgeprämie noch in Verzug, ist AWP von der Verpflichtung zur Leistung frei. AWP kann den Vertrag fristlos kündigen, wenn die versicherte Person nach Ablauf der Frist noch mit der Zahlung in Verzug ist.

Wird die Zahlung innerhalb eines Monats nach der Kündigung oder dem Ablauf der Zahlungsfrist nachgeholt, entfällt die Wirkung der Kündigung und der Vertrag tritt wieder in Kraft. Für Versicherungsfälle, die nach Ablauf der Zahlungsfrist eingetreten sind, besteht jedoch kein Versicherungsschutz.

§ 6 Beginn und Ende der Versicherung

1. Der Vertrag kommt mit dem Kauf über das Portal (www.schutzklick.de oder von Partnershops) zustande. Der Versicherungsschutz beginnt zu dem Zeitpunkt, der in den von simpleurance GmbH per E-Mail zugestellten Versicherungsunterlagen angegeben ist, sofern die Versicherungsprämie gezahlt wurde. Bei Erwerb der Versicherung später als 14 Tage nach Gerätekauf beginnt der Versicherungsschutz erst nach Ablauf einer Wartezeit von 4 Wochen, gerechnet von dem in den von simpleurance GmbH per E-Mail zugestellten Versicherungsunterlagen angegebenen Zeitpunkt.
2. Der Versicherungsschutz endet automatisch nach Ablauf der 36-monatigen Laufzeit ohne dass es einer separaten Kündigung bedarf. Das Versicherungsende können Sie den von simpleurance GmbH zugestellten Versicherungsunterlagen zu entnehmen.
3. Der Vertrag kann täglich gekündigt werden. Die Kündigung hat auf dem Postweg (simpleurance GmbH, Am Karlsbad 16, 10785 Berlin) oder via Fax (+49 (30) 6 88 31 64 99) unter Angabe des gewünschten Kündigungsdatums sowie der betreffenden Versicherungszertifikatsnummer zu erfolgen. Die Kündigung wird zu dem von Ihnen angegebenen Zeitpunkt, frühestens jedoch mit Eingang bei der simpleurance GmbH, wirksam. Die über den Kündigungszeitpunkt bereits hinaus gezahlten Prämien werden Ihnen zurückerstattet.
4. Der Schutzklick Geräteschutzbrief endet auch mit Leistung der Entschädigung gemäß § 3 Nr. 2 (Totalschadenfall oder Abhandenkommen).
5. Jede Vertragspartei kann das Versicherungsverhältnis nach dem Eintritt des Versicherungsfalles kündigen, wobei die Kündigung nur innerhalb eines Monats nach dem Abschluss der Verhandlungen über die Entschädigung zulässig ist. Der Versicherer hat eine Kündigungsfrist von einem Monat einzuhalten. Der Versicherte kann nicht für einen späteren Zeitpunkt als den Schluss der laufenden Versicherungsperiode kündigen. In diesen Fällen steht dem Versicherer die für die Zeit des Versicherungsschutzes anteilige Prämie zu.

§ 7 Versicherungssumme

Die Versicherungssumme ist der unsubventionierte Kaufpreis (inkl. MwSt.) des im Versicherungszertifikat eingetragenen Gerätes. Stellt der Versicherer bei der Beleg- bzw. Geräteprüfung, z. B. bei einem Schadenfall, fest, dass das versicherte Gerät aufgrund falscher Angaben bei Vertragsabschluss zu einer falschen Versicherungssumme angemeldet wurde, erfolgt eine rückwirkende korrekte Einstufung zzgl. einer Bearbeitungsgebühr von € 10,-. Die Prämien werden in diesem Fall rückwirkend ab Vertragsbeginn angepasst. § 75 VVG findet keine Anwendung. Wird nach der Prüfung festgestellt, dass das Gerät nicht über den Schutzklick Geräteschutzbrief versicherbar ist, wird der Vertrag rückwirkend aufgehoben. Bis dahin gezahlte Prämien werden zurückerstattet.

§ 8 Kommunikationswege

Die Kommunikation mit simpleurance GmbH erfolgt ausschließlich auf elektronischem Weg per E-Mail oder über das Portal www.schutzklick.de. Mit der Datenübertragung per unverschlüsselter E-Mail können erhebliche Sicherheitsrisiken verbunden sein, wie z. B. das Bekanntwerden der Daten durch unberechtigten Zugriff Dritter, Datenverlust, Virenübertragung, Übersendungsfehler usw. Für den technisch einwandfreien Zustand seines E-Mail-Postfachs ist der Kunde allein verantwortlich. Insbesondere muss das E-Mail-Postfach zum Empfang von Dokumenten mit Dateianhängen bis zur Größe von 5 MB jederzeit bereit sein und E-Mails von simpleurance GmbH dürfen nicht durch Spamfilter blockiert werden.

§ 9 Was ist bei Rückgabe, Tausch, Weitergabe oder Verkauf des versicherten Gerätes zu beachten?

1. Sollte die versicherte Person im Rahmen der gesetzlichen Gewährleistung den Käufervertrag für das versicherte Gerät rückgängig machen, kann der Schutzklick Geräteschutzbrief gegen Erstattung der anteiligen, nicht genutzten Prämie gekündigt werden (maßgebend ist der Posteingang bei uns oder unserem Beauftragten). Alternativ hat die versicherte Person die Möglichkeit, in Abstimmung mit simpleurance GmbH noch nicht genutzte Versicherungszeit auf einen neuen Versicherungsvertrag anrechnen zu lassen.
2. Wird das versicherte Gerät während der Dauer der gesetzlichen Gewährleistungsfrist gegen ein neues Gerät gleicher Art und Güte getauscht, geht der Schutzklick Geräteschutzbrief auf das neue Gerät über. Zur Inanspruchnahme einer Leistung hat die versicherte Person uns die entsprechenden Nachweise (Lieferschein, Austauschbeleg etc.) vorzulegen.

3. Da sich der Schutzklick Geräteschutzbrief auf das versicherte Gerät bezieht, bleibt der Versicherungsschutz innerhalb der Laufzeit des Vertrages auch bei Weitergabe oder Verkauf bestehen, solange der Erwerber die Rechte und Pflichten vom Schutzklick Geräteschutzbrief anerkennt und simpleurance GmbH in Textform über den Wechsel der versicherten Person informiert wird. Der Veräußerer und der Erwerber haften für die Prämie, die auf die zur Zeit des Eintrittes des Erwerbers laufende Versicherungsperiode entfällt, als Gesamtschuldner. Der Erwerber ist innerhalb eines Monats nach dem Erwerb des versicherten Gerätes berechtigt, das Versicherungsverhältnis mit sofortiger Wirkung zu kündigen. Danach erlischt das Kündigungsrecht.

§ 10 Was ist zu beachten, wenn das versicherte Gerät nach Diebstahl und Abhandenkommen (sofern versichert) wieder aufgefunden wird?

1. Anzeigepflicht
Wird der Verbleib abhanden gekommener Sachen ermittelt, so hat die versicherte Person dies nach Kenntniserlangung dem Versicherer unverzüglich in Textform anzuzeigen.
2. Hat die versicherte Person das abhanden gekommene versicherte Gerät zurückerlangt, nachdem für dieses Gerät eine Entschädigung in voller Höhe des Versicherungswertes gezahlt worden ist, so hat die versicherte Person die Entschädigung zurückerzahlen oder das versicherte Gerät dem Versicherer zur Verfügung zu stellen. Dieses Wahlrecht muss innerhalb von zwei Wochen nach Empfang einer schriftlichen Aufforderung des Versicherers ausgeübt werden. Nimmt die versicherte Person dieses Wahlrecht innerhalb dieser Frist nicht in Anspruch, geht das Wahlrecht auf den Versicherer über.
3. Beschädigte Sachen
Sind wiederbeschaffte Geräte beschädigt worden, so kann die versicherte Person die bedingungsgemäße Entschädigung in Höhe der Wiederherstellungskosten auch dann verlangen oder behalten, wenn die Geräte bei ihr verbleiben.
4. Gleichstellung
Es gilt, dass die versicherte Person auch dann im Besitz einer zurückerlangten Sache ist, wenn sie die Möglichkeit hat, sich den Besitz wieder zu verschaffen.
5. Übertragung der Rechte
Sofern die versicherte Person dem Versicherer zurückerlangte Geräte zur Verfügung stellt, hat sie dem Versicherer den Besitz, das Eigentum und alle sonstigen Rechte zu übertragen, die ihm mit Bezug auf diese Geräte zustehen.

§ 11 Örtliche Geltung der Versicherung

Die Versicherung gilt weltweit. Der Erfüllungsort für sämtliche Leistungen aus dem Geräteschutzbrief ist ausschließlich der Wohnort der versicherten Person in Deutschland.

§ 12 Was gilt, wenn die versicherte Person Ersatzansprüche gegen Dritte hat?

1. Ersatzansprüche gegen Dritte gehen entsprechend der gesetzlichen Regelung bis zur Höhe der geleisteten Zahlung auf AWP über, soweit der versicherten Person daraus kein Nachteil entsteht.
2. Die versicherte Person ist verpflichtet, in diesem Rahmen den Rechtsübergang auf Wunsch von AWP schriftlich zu bestätigen.
3. Leistungsverpflichtungen aus anderen Versicherungsverträgen gehen der Eintrittspflicht von AWP vor.

§ 13 Besondere Verwirklichungsgründe

1. Alle Ansprüche aus diesem Vertrag sind verwirkt, wenn die versicherte Person arglistig oder in betrügerischer Absicht Erklärungen abgibt oder Schäden verursacht. Ist die Täuschung durch rechtskräftiges Strafurteil wegen Betruges oder Betrugsversuches festgestellt, so gelten die Voraussetzungen gemäß Satz 1 als bewiesen.
2. Wenn die versicherte Person den Versicherungsfall vorsätzlich herbeiführt, besteht hierfür kein Versicherungsschutz. Wenn der Versicherungsfall grob fahrlässig herbeigeführt wird, ist AWP berechtigt, die Versicherungsleistung zu kürzen. Die Kürzung richtet sich nach der Schwere des Verschuldens. Sie kann gegebenenfalls zum vollständigen Anspruchsverlust führen.

§ 14 Vertragsänderungen

Änderungen der Versicherungsbedingungen sowie des Versicherungszertifikats bedürfen grundsätzlich der schriftlichen Bestätigung durch AWP oder simpleurance GmbH. Mündliche Zusagen und Nebenabreden jeder Art bestehen nicht und sind in jedem Fall ungültig.

§ 15 Gerichtsstand und geltendes Recht

1. Für diesen Vertrag gilt deutsches Recht, soweit internationales Recht nicht entgegensteht.
2. Der Gerichtsstand ist nach Wahl der versicherten Person Amsterdam oder der Ort, an welchem die versicherte Person zur Zeit der Klageerhebung ihren ständigen Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat.